

Diesen Artikel finden Sie unter: <http://www.noz.de/lokales/69863227/france-mobil-macht-in-achmer-station>

Ausgabe: Bramscher Nachrichten

Veröffentlicht am: 01.03.2013

## „France Mobil“ macht in Achmer Station

hols Achmer

Achmer. Vor zwei Jahren hat das „France Mobil“ in der Bühner-Bach-Schule zum ersten Mal Station gemacht. Letztes Jahr passte es dann mit den Terminen nicht mehr. Doch am Donnerstagvormittag hieß es in der Achmeraner Grundschule erneut „Je m'appelle....“.



*Fast ausschließlich* auf Französisch brachte Marion Prévost die Viertklässler der Bühner-Bach-Schule mit ihrer Muttersprache in einen ersten Kontakt. Foto: Holger Sc

„France Mobil“ ist ein von der Robert-Bosch-Stiftung und weiteren Sponsoren finanziertes Angebot für Grund-, Real- und Berufsschule sowie für Gymnasien, Frankreich mit seiner Sprache und Kultur in den Schulen vorzustellen. In diesem Rahmen besuchen Mitarbeiter des Projektes auf Anfrage kostenlos den Unterricht, um mit viel Gestik und Mimik, leicht erläuterbaren Spielen und mit der Unterstützung von „François“, einer grünen Frosch-Handpuppe, einen spielerischen Unterricht fast ausschließlich in der Sprache des Nachbarlandes abzuhalten.

„Ich selbst mag Französisch als lebendige Sprache sehr gern, und ein Teil unserer Kinder wird sich ja im Gymnasium für diese Sprache entscheiden, es sei denn, es wird Latein gewählt“, begründet Edda Stromberg ihr erneutes Engagement als Organisatorin eines Vormittags mit dem „France Mobil“ in der Bühner-Bach-Schule“. In diesem Jahr übernahm Marion Prévost den etwas ungewohnten Unterricht. Ohne auch nur mit einer deutschen Vokabel die Viertklässler abzuholen, ging es sofort auf Französisch zur Sache. Prévost stellte sich vor, und schon waren die Kinder dran, es ihr ebenfalls auf Französisch nachzumachen.

Sprache und Bewegung, das gehört im Unterrichtsaufbau von „France Mobil“ zum Konzept. Ein bisschen Einsatz der Hände zum Zwecke der Erläuterung reichte Prévost, um die Spielregeln für eine Art „Reise nach Jerusalem“ deutlich zu machen, und gleich darauf wurden eifrig die Stühle gewechselt.

Dass Französisch bei etlichen Vokabeln viel mit der deutschen Sprache gemeinsam hat, machte eine Abwandlung

des Spiels „Memory“ klar, bei der es Begriffe wie Musik, Ball, Bus, Limonade, Pampelmuse, Kaktus, Telefon, Salat oder Banane, mal als Begriff auf einer Karte notiert sowie auf einer anderen Karte per Foto abgebildet, einander zuzuordnen galt.

Insgesamt traf Marion Prévost auf eine interessiert mitmachende Schülerschar in Achmer, die ihrerseits einen unterhaltsamen Erstkontakt zu einer bis dahin fremden Sprache erleben konnte, noch ganz unbelastet von Grammatikregeln und abzuarbeitendem Vokabelpensum.

---

© Copyright by Neue Osnabrücker Zeitung GmbH & Co. KG, Breiter Gang 10-16 49074 Osnabrück

Alle Rechte vorbehalten.

Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung.